

Zum lieben Gedenken an Sr. Beda (Soon Bok) KIM OSB

2. März 1935 – 25. Februar 2019



Schwester Beda (Soon Bok) Kim, OSB starb am Montag, 25. Februar 2019 um 20:10 Uhr. Sie wurde am 2. März 1935 in Yongjung, Yanji, China, geboren. Sie war die vierte Tochter der zwei Söhne und vier Töchter von Paul Gu Kim und Monica Bongeui Kim. In der Taufe in der Yongjung Pfarrei, Diözese Yanji, erhielt sie den Namen Anna. Im Alter von 10 Jahren wurde sie in der gleichen Pfarrei konfirmiert. Mit ihrer Familie zog sie um nach der Stadt Chuncheon in Südkorea. Sie studierte an der Kangwon Nationalen Universität und schloss mit einem Grad in Biologie ab. Anschließend lehrte sie an der Mädchen-Mittelschule in Chuncheon.

Am 2. April 1959 trat Sr. Beda bei den Missions-Benediktinerinnen von Tutzing im Priorat Daegu ein und legte ihre erste Profess am 18. September 1962, und ihre ewige Profess am 25. März 1968 ab. Sie diente in der Schule im Dienst des Herrn für 57 Jahre. Nach ihrer ersten Profess wurde sie ins Mutterhaus nach Tutzing gesandt, von wo aus sie in Wien/Österreich die deutsche Sprache und Biologie studierte. Nach der Rückkehr nach Daegu erwarb sie einen Master in Biologie-Erziehung von der Graduate School of Education der Nationalen Kyungpook Universität. Sr. Beda lebte in Deutschland, Österreich und in Norfolk/Nebraska/USA. Es scheint, dass ihr frühes Ordensleben eine Vorbereitung war für ihre zukünftige Führungsposition durch die Entwicklung eines Sinnes für Internationalität.

Nachdem Sr. Beda in überseeischen Ländern gelebt hatte, wurde sie zum Gründungsmitglied für die neue Station in Gimcheon ausersehen. Dort lehrte sie Biologie, Englisch und Deutsch in der Seongui Handels-Mittel- und Oberschule. 1968 wurde ihr die Aufgabe der Leitung der Kandidatinnen und Postulantinnen übertragen. 1970 wurde sie wieder zur Seongui Mittel- und Oberschule gesandt, wo sie 10 Jahre lang als Direktorin diente. Nicht nur das, sondern sie wurde auch erste koreanische Delegierte beim Generalkapitel und arbeitete an den vorläufigen Konstitutionen mit. Damit war sie beteiligt am Fundament unserer Konstitutionen, auf die wir heute stolz sind.

1979 wurde Sr. Beda zur Priorin des Priorates Daegu gewählt. Während ihrer Amtszeit gründete sie sieben abhängige Häuser und übernahm die Führung des Tuberkulose-Sanatoriums Yeonhwari. Sie initiierte den Grundstückkauf und den Bau des Prioratshauses in Sasuro, Daegu. 1984 wurde Beda als Priorin wiedergewählt; sie gründete das abhängige Haus in Los Angeles und vervollständigte den Bau und die Verlegung des Prioratshauses nach Sasuro. 1987 schloss sie die Errichtung des Priorates in Seoul ab.

Sr. Beda war eine großartige Priorin. Nach Beendigung ihrer Amtszeit wurde sie wieder Direktorin des Seongui-Gymnasiums. 1998 wurde sie Oberin der Daegu-Fatima-Station, dann Oberin der Tanbangdong-Station, und schließlich Oberin der Kyongsan-Station. 2011 kam sie zurück ins Prioratshaus als Vertreterin der Subpriorin und als Leiterin des Priorats-Geschichtsraumes; daneben machte sie Übersetzungen. Bei all den ihr aufgetragenen Arbeiten setzte sie sich mit enthusiastischem Eifer ein. Besonders im Jahr 2015, beim 65-jährigen Jubiläum der Ankunft in Süd-Korea (130 Jahre Gründung der Kongregation und 90 Jahre Gründung in Korea) veröffentlichte sie das Buch „Der Weg von Gottes Gnade während 65 Jahren“, eine Geschichte der Gründung der Kongregation in Süd-Korea. Sie fuhr fort, an der Geschichte des Priorates Daegu zu arbeiten, bis sie am 18. Februar 2019 wegen einer akuten Pneumonie ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Sr. Beda hatte seit langer Zeit ein Atemproblem, aber sie sprach nicht darüber und lebte damit ihr Leben lang. Mehrere Wochen vor ihrer Aufnahme ins Krankenhaus zog sie für das Gemeinschaftsgebet und die Eucharistiefeier in die Kapelle im zweiten Stock, nahm dort treu an allen Gebetszeiten teil und gab so ein gutes Beispiel für die Gemeinschaft.

Am 22. Februar konnte Sr. Beda im Bett aufsitzen, und sie dankte allen, die ihr halfen. Sie hatte den großen Wunsch, ihre Schwester zu sehen, aber sie wollte sie nicht in diesem Zustand treffen und beschloss, ihr zu sagen, dass sie ihr in „guter Form“ begegnen werde. Darum erwarteten die Schwestern der Gemeinschaft, dass sie vom Krankenhausbett aufstehen und zum Prioratshaus kommen würde, aber sie verließ uns plötzlich und kehrte heim zu Gott!

Sr. Beda hatte eine große Liebe und Leidenschaft für Gott. Sie war die Schwester, die ihre Mitwestern immer schätzte und liebte, besonders die Jüngeren. Sie betete immer für die Zukunft unserer Kongregation trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkung. Sie zeigte ihren absoluten Gehorsam, auch wenn die Oberin eine jüngere Schwester war.

Sr. Beda sagte den Schwestern, die ihr Erleichterung bereiten wollten, dies sei nicht nötig, sie sei in Ordnung; damit wollte sie den Schwestern die Arbeit erleichtern. Die Schwestern warteten darauf, Sr. Beda im Prioratshaus wieder zu sehen. Es scheint jedoch, dass auch der Himmel ihre Leidenschaft und Liebe benötigte. Gott wollte nicht ihre Leiden verlängern und beeilte sich so schnell in der Nacht vom 25. Februar 2019 sie im Himmel willkommen zu heißen.

Liebe Schwester Beda, wir alle sind tief betroffen von dem plötzlichen, unvorbereiteten Abschied in die Ewigkeit. Du warst eine Säule unseres Priorates und eine geistliche Führerin, eine große Seniorin und eine Jüngerin! Nun bieten wir dich Gott an. Bitte, tröste die Schwestern, denen die Trennung persönlich schwerfällt, besonders die Schwestern, die mit dir im Prioratshaus gelebt haben. Bitte, ruhe dich gut aus im Himmel und erfreue dich im ewigen Leben!

Herr, bitte gib Schwester Beda, deiner geliebten Tochter, die ewige Ruhe. Amen.

Schwester Christina Moon, OSB, und die Schwestern des Priorates Daegu